

Ergänzung zu: Johannes Gerber
Wandern an sagenhaften Suonen

Rotten Verlag Visp 2009
ISBN 978-3-905756-00-5

Äbibergeri

Gesamtzeit: ca. 1h 40 min
Gesamtstrecke: ca. 5,5 km
Höhendifferenz: ca. 250 m Steigung, ca. 30 m Gefälle
Anreise: Bus nach Illas (Stalden VS)
Abreise: Bus ab Eisten, Post
Wege: Wanderwege, z.T. nicht ausgeschildert,
z.T. nicht kartographiert
Geeignet für: schwindelfreie Wanderer
Erlebniswert: Zum Teil abenteuerliche kurze Wanderung
Karten: Visp 1:50'000 oder St. Niklaus 1:25'000



In Illas angekommen folgen Sie der Strasse in Richtung Saas Fee für einige Meter. Dann können Sie nach rechts oben ins Dörfchen Illas abbiegen. Wenn Sie nun auf diesem Weg bleiben, so durchqueren Sie erst das Dörfchen und beginnen dann parallel zur Strasse Richtung Mattertal zu steigen. Nach etwas weniger als einem Kilometer gelangen Sie oberhalb der Häusergruppe von Lichtbiel an einen Wegweiser. Nach einem kurzen aber steilen Aufstieg stehen Sie an der Äbibergeri. Folgen Sie dieser entgegen ihrer Fließrichtung nach links.

Die Wasserleite fließt hier meist in Rohren. Später kommt sie aber etwas häufiger zum Vorschein. Dies ist ein Zeichen dafür, dass die Äbibergeri immer noch rege genutzt wird und daher gegen Beschädigungen bestmöglich geschützt sein soll. Sie bewässert nicht nur die Gebiete am Äbibergeri, mittels eines Siphons wird ihr Wasser auf die andere Seite der Mattervispa nach Millibach geführt. So versorgt sie grosse Teile des Dorfes Stalden.

Bis Resti gestaltet sich die Wanderung relativ gemütlich und führt durch einen schönen Lärchen-Mischwald. Oberhalb Resti weist ein Wegweiser nach unten. Wer Lust auf ein kleines Abenteuer hat, missachtet diesen und folgt weiterhin dem Wasser. Der Weg wird nun etwas schlechter, vor allem jedoch verändert sich das Terrain. Was vorher gemütlicher Wald war, wird jetzt zu einem felsdurchsetzten Steilhang. Die Wasserleite – und somit auch der Weg – meistert diesen aber problemlos. Ab und zu muss man sich an einem Felsen vorbeidrücken, dann öffnen sich wieder schwindelerregende Ausblicke.

Oberhalb des Weilers Raaftgarte treffen Sie auf die grosse Strasse in Richtung Saas Fee. Überqueren Sie diese und gehen Sie ein paar Meter zum Dörfchen hinunter, bis Sie rechts auf einen Weg einbiegen können. Dieser führt Sie nun – teilweise wiederum entlang der Äbibergeri – bis nach Eisten, wo Sie an der Hauptstrasse verschiedene Bushaltestellen finden.

Geschichtliches: Gebaut wurde diese Wasserleite wahrscheinlich im Jahr 1428. Anfangs diente sie nur der Bewässerung des Äbibergeri und war daher eher unbedeutend. Um 1920 wurde aber die Siphonleitung auf die andere Seite der Mattervispa gebaut, wo sie die Staldneri und die Wengeri speist. Damit stieg ihre Bedeutung und sie wurde daraufhin streckenweise in Rohre verlegt.

(Mehr Bilder unter www.suone.ch)